

Frank Schmeißer & Jörg Mühle



Schurken überall!

Die streng geheimen, ultrawahren Aufzeichnungen des Superhelden „Das Gehirn“ alias Sebastian von Nervkötter und der „Unglaublichen Dreieinhalb“

Ravensburger 2011 ÿ 209 Seiten ÿ 12,99 Euro 

Mit seinem bescheuerten Namen hat sich Sebastian längst abgefunden, auch die Tatsache, dass er in der Schule, 6. Klasse, nicht zu den Besten zählt, vermag ihn nicht zu stören; dennoch hat er ein Problem: Seine gefräßige, unausstehliche Tante, mit ihrem ebenso fetten Mann, will ihren Geburtstag unbedingt bei Sebastians Eltern verbringen – das bedeutet Stress pur, denn Sebastian soll seiner Tante eine Tanzshow darbieten, total peinlich. Dabei hat Sebastian doch ganz anderes zu tun: Aus seiner Klasse verschwinden regelmäßig Gegenstände, der netten Lehrerin droht die Versetzung. Zum Glück gibt es einen Ausweg: Die „Unglaublichen Dreieinhalb“, ein Superheldentrio bestehend aus Sebastian alias „Das Gehirn“, Martin dem „Chamäleon“ und „Action-Bärbel“ – wenn jemand den Dieb dingfest machen kann, dann sie! Der Auftakt zu einer turbulenten Jagd...

Eine überaus amüsante Geschichte, deren Unterhaltungswert auf zwei Dingen beruht: Den kindlich-humorvoll-sarkastischen Schilderungen des Protagonisten und den ansprechenden Zeichnungen. Die Erzählungen Sebastians bringen auch Erwachsene regelmäßig zum Lachen; seine Art, alltägliche Dinge ungeschönt auf den Punkt zu bringen, stets aus der Sicht des Kindes, richtet sich aber vor allem an Jüngere – die Ahnung, in Wahrheit ein verkannter Superheld zu sein, dürfte wohl viele Kinder umtreiben; hier gibt es reichlich Identifikationspotenzial. Der Autor Frank Schmeißer ist u.a. tätig als Drehbuchautor bekannter Fernsehsendungen wie Stromberg oder TV Total. In seinem ersten Kinderbuch entfaltet er sein Können. Die Zeichnungen von Jörg Mühle illustrieren das Geschehen, entwickeln aber eine eigene Dynamik, die nicht minder unterhaltsam ist. Eine klare Empfehlung!

P.S. Der zweite Band liegt uns bereits vor; die Rezension gibt es bald bei Alliteratus!

Jan van Nahl

www.alliteratus.com ÿ www.facebook.com/alliteratus